

[Lokalnachrichten] : Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **17 (1990)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Stärkung der Vereine dient allen»

Präsidentenkonferenz in Münster

Die diesjährige Präsidentenkonferenz im gastfreundlichen westfälischen Münster (9./10. Juni) befasste sich mit den grossen und kleineren Sorgen der Schweizer im Ausland. Sie verabschiedete eine Resolution, in der die Eidgenossenschaft aufgerufen wird, endlich eine Identitätskarte für die Auslandschweizer zu schaffen, was bislang offensichtlich an «technischen und finanziellen Hindernissen» gescheitert ist.

Präsident Adalbert Heini konnte Vertreter von 24 (von insgesamt 43) Schweizer Vereinen in Münster begrüßen – 15 Vereine hatten sich entschuldigt. In der Totenehrung gedachte die Konferenz der verstorbenen Mitglieder Esther Mürrle-Blattner, Pforzheim, und Professor Josua Werner, Stuttgart, der für den Dachverband und die Schweizer im Ausland jahrelang Hervorragendes geleistet hat (siehe auch ASS-Mitteilungen). Aus Bern war mit dem Präsidenten des Auslandschweizerrates, Professor Walther Hofer, Dr. R. Wyder, dem Direktor des Auslandschweizersekretariates, dem neuernannten Chef des Auslandschweizerdienstes, Minister Dr. R. Bodenmüller und dem

Direktor des Solidaritätsfonds, B., Invernizzi, eine hochkarätige Delegation angeheert. Minister Dr. Jürg Leutert von der Schweizer Botschaft in Bonn sprach in seinen Begrüßungsworten von der Herausforderung, vor der die Schweiz heute stehe, meinte aber, Pessimismus sei fehl am Platz. Professor Hofer stellte die Frage der Information der Schweizer im Ausland im Hinblick auf die für nächstes Jahr geplante Einführung des Korrespondenz-Wahlrechts in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Eine Arbeitsgruppe prüfe, wie die Schweizer im Ausland über Radio Schweiz International und auch über die Schweizer-Revue, die häufiger erscheinen solle, umfassender informiert werden können. «Die Auslandschweizer werden als potentielle Wähler wichtiger, auch für die Parteien», meinte Hofer. Prof. Hans Rudolf Billeter, Braunschweig, wies in der Diskussion auf die sich verschärfenden Schwierigkeiten im Integrationsprozess besonders im Ausbildungsbereich hin. Die Interessen der Schweizer im Ausland könnten aber am besten durch die Schweizer Vereine vertreten werden, war die einhellige Meinung. Deshalb diene eine Stärkung der Vereine allen Auslandschweizern.

In der Bundesrepublik und in Westberlin betrug der Mitgliederbestand im Juni dieses Jahres 3767 Personen, rund ein Prozent weniger als im Vorjahr. «Wenn wir jedes Jahr ein Prozent an Substanz verlieren, sind wir in hundert Jahren nicht mehr da», meinte Vereinspräsident Heini, der zu moderner Vereinsarbeit aufrief, die auch Jugendliche ansprechen solle. Nachdem sich Deutschland vereinigt, stand die Frage einer Kontaktaufnahme mit Schweizerbürgern in der DDR und der Gründung und Neugründung von Vereinen in der DDR auf der Traktandenliste. Professor Hofer wird im Herbst eine Reise in die DDR unternehmen, um vor Ort entsprechende Kontakte zu knüpfen. (Siehe Seite II)

Dr. R. Wyder zog Bilanz über den Platz der Auslandschweizer und erläuterte die Veranstaltungen zur 700-Jahr-Feier, die auf die Existenz der Fünften Schweiz hinweisen sollen. In der Diskussion spielten Fragen der Sozialleistungen und der Krankenkasse eine wichtige Rolle, die Direktor Invernizzi, Bern, und Martin Bru-

RESOLUTION

Das Justiz Departement wird aufgefordert, unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um den Schweizern im Ausland nach jahrelangen, unbefriedigenden Diskussionen nunmehr eine Identitätskarte auszustellen.

Begründung:

Der Inlandschweizer kann sich jederzeit mit seiner Identitätskarte ausweisen. Den Pass nimmt er lediglich bei Auslandsreisen mit. Dieses Recht wollen auch wir Auslandschweizer beanspruchen. In der heutigen Zeit ist bei Freizeit, Sport und Reisen ein Ausweis unerlässlich. Unverantwortlich ist dabei, immer den Reisepass – dieses wichtige Dokument – dauernd mit sich herumtragen zu müssen. Wir fordern daher innerhalb kürzester Zeit zusätzlich eine fälschungssichere Identitätskarte im Scheckkarten-Format; sie entspreche der modernen Lebensweise und wäre den üblichen Normen angepaßt.

*Konferenz der Schweizer Vereine Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin
der Präsident A. Heini*

hin, Bonn, direkt beantworteten. Nicht mehr zufriedengeben wollte sich die Konferenz mit der lange versprochenen Identitätskarte für Auslandschweizer. Sie hofft, mit der Resolution (siehe Kasten) Bern Beine zu machen.

*

Das «Schweizer Treffen Münster» mit seinem rührigen Präsidenten Professor René Baumgartner an der Spitze spielte mit viel Geschick und Phantasie erstmals die Rolle des Gastgebers für die Konferenz. Die für die Schweizer Geschichte bedeutungsvolle Stadt des westfälischen Friedens (1648) bot historische, das traditionelle einstige Zuckerbäckercfé Schucan-Feller und das Hotel Mövenpick lieferten kulinarische Beziehungspunkte zur Schweiz. Die Stadt der Widertäufer und ihre Umgebung (auf den Spuren der Dichterin Annette Droste von Hülshoff) wurden uns ebenso wie westfälisches Brauchtum durch den unermüdlchen «Kiepenkerl» nahegebracht. Der Blick hinter die Universitätsmauern in die «Werkstätte» der beiden Schweizer Professoren Dr. Baumgartner und Dr. F. Furger waren eine ebenso liebenswürdige wie interessante Bereicherung des Rahmenprogramms. cwb

Herausgeber:

Auslandschweizersekretariat der
Neuen Helvetischen Gesellschaft,
CH-3000 Bern 16

Konferenz der Schweizer Vereine
in der Bundesrepublik Deutschland
und in West-Berlin
Der Präsident: Adalbert Heini
Meckelfelder Weg 71, 2000 Hamburg 90

Redaktor (S. I–IV)

Dr. Claudio Willi
Pressehaus I/211
Heussallee 2–10
5300 Bonn 1
Tel. (0228) 215868

Satz: Satzbetrieb Schäper, Bonn

«Schweizer Revue» erscheint vierteljährlich

(Sämtliche Korrespondenz für das
Auslandschweizersekretariat bitten wir Sie,
an dessen Adresse in der Schweiz,
Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16
zu senden.)

Redaktionsschluss Schweizer Revue

4/90: 19. 10. 90



Kulturkalender

Preise und Auszeichnungen

Marie-Lusie-Kaschnitz-Preis der Evangelischen Akademie Tutzing (Bayern) an Paul Nizon für Thematisierung der Grundfragen menschlichen Lebens in seinem Werk, so auch im Buch «Im Bauch des Wals», 1989 (DM 10000,-). Der alle zwei Jahre vergebene Preis wird am 11. November 1990 in Tutzing überreicht.

Carl-Zuckmayer-Medaille des Landes Rheinland-Pfalz an Adolf Muschg, zusammen mit Martin Walser, BRD, und André Weckmann, Frankreich, für ihre gemeinsame Tätigkeit als Herausgeber der Zeitschrift «Allmende», die sich besonders der Literatur im Dreiländereck widmet.

«Alemannischer Literaturpreis» der Stadt Waldshut-Tiengen, der Badischen Zeitung und des Südkuriers an Markus Werner für «Zündels Abgang», «Froschnacht» und «Die kalte Schulter» (DM 10000,-). Der Preis wird alle drei Jahre vergeben.

Deutscher Jugendliteraturpreis des Bundesministeriums für Jugend, Familie und Gesundheit in Bonn u.a. an Jörg Steiner (Autor) und Jörg Müller (Illustrator) für «Aufstand der Tiere oder Die neuen Stadtmusikanten» (je DM 5000,-). Der Preis wird am 8. November 1990 in Neuss überreicht.

Preis der SWF-Bestenliste 1990 des SWF-Literaturmagazins an Thomas Hürlimann (DM 15000,-). Wie der Südwestfunk (SWF) in Baden-Baden bekanntgab, wählten die Juroren der «Bestenliste» des SWF am 13. Baden-Badener Kritikertreffen Thomas Hürlimann, weil er in seiner Novelle «Das Gartenhaus» die grossen Motive der Literatur, Liebe und Tod, eindringlich gestaltet und dabei Komik, Mitleid und Trauer auf kunstvolle Weise verbunden habe.

Neues Mitglied in der Akademie der Künste in Berlin wurde in der Abteilung Darstellende Künste der in Lausanne tätige Choreograph Maurice Béjart.

Musik

Frank-Martin-Zyklus (zum 100. Geburtstag des Komponisten) 15. 9. 1990 Kölner Philharmonie, Requiem und Jedermann Monologe (20.00 Uhr)

16. 9. 1990 Altenberger Dom, Requiem und Jedermann Monologe (20.00 Uhr)

1. 10. 1990 Kölner Philharmonie, Hom-

mage à Mozart, Petite Symphonie Concertante, Concerto, Etudes (20.00 Uhr)
21. 11. 1990 Altenberger Dom, In Terra Pax und Erasmi Monumentum (15.00 Uhr)

25. 11. 1990 Kölner Philharmonie, In Terra Pax und Erasmi Monumentum (20.00 Uhr).

Osnabrück ruft Künstler auf!

Das Kulturamt der Stadt Osnabrück unter seiner Leiterin, Frau Marianne Schirge, hat Interesse bekundet, im Rahmen seines Veranstaltungsprogramms 1991 der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft besonders Rechnung zu tragen. Gedacht wird hierbei an Beiträge unter anderem der bildenden Kunst und aus der Literatur. Der Schweizer Verein Osnabrück hat seine Unterstützung zugesagt. Interessierte Auslandschweizer-Künstler und -Künstlerinnen werden gebeten, sich bis 30. September 1990 mit folgender Adresse in Verbindung zu setzen:

Schweizer Verein Osnabrück
Elisabeth Michel
Max-Reger-Straße 31
4500 Osnabrück
Tel. 0541/48336

Ein Projekt wird Realität!

In der Schweizer Revue 2/90 wurde Ihnen das Projekt, aus Anlass der 700-Jahr-Feier von Frankfurt a. M. nach Brunnen zu laufen, bekanntgegeben. Ueber 25 mutige Schweizerinnen und Schweizer haben ein Interesse an diesem Marsch gezeigt, der nun verwirklicht werden soll.

Nach gründlicher Ueberlegung hat sich das Organisationskomitee unter Leitung von Herrn Josef Keller (Tel. 069/68 24 19) entschlossen, dem Europa-Weg zu folgen und die Strecke in 4 Etappen (auch im Hinblick auf die Hin- und Rückreisekosten) zu unterteilen. Die Gruppe wird voraussichtlich an folgenden Tagen unterwegs sein:

Frankfurt–Oberramstadt (45 Km):
1. 9. 1990

Oberramstadt–Hornisgrinde (165 Km):
13.–20. 10. 1990

Hornisgrinde–Singen (230 Km):
28. 4.–8. 5. 1991

Singen–Brunnen (150 Km):
25. 7.–31. 7. 1991

Die Teilnehmerzahl mag auf den ersten Blick eher gering erscheinen, doch ist sie für eine solche Strecke beachtlich und, auch von der Logistik her gesehen, geradezu ideal.

Aufruf an alle Schweizerbürger in der DDR und in Westberlin

Der Präsident der Auslandschweizerorganisation, Professor Walther Hofer, und der Chef des Auslandschweizerdienstes im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten, Minister Rolf Bodenmüller, werden in der ersten Oktoberwoche eine Reise in die DDR unternehmen, um an einigen Orten mit den Schweizern in diesem Lande zusammenzukommen. Bei diesem Treffen werden die beiden Herren über verschiedene Aspekte der Auslandschweizerpolitik informieren und, im Rahmen von Fragestunden, individuelle Fragen der Teilnehmer beantworten. Schliesslich geht es auch darum, zu prüfen, ob und wo in der DDR eventuell Schweizervereine wieder gegründet werden könnten.

Das Programm für die Auftritte der Herren Hofer und Bodenmüller sieht wie folgt aus:

Am 2. Okt. '90 um 19.00 Uhr, Hotel Theodor Fontane, Ernst-Thälmann-Strasse 37, 1276 Buckow. (Das Hotel organisiert Transport ab Bahnstation Strausberg und zurück. Bitte telefonisch anmelden unter Buckow, Märkische Schweiz, Tel. 207 oder 410).

Am 3. Okt. '90 um 19.00 Uhr in Leipzig. Der Versammlungsort wird noch durch die Schweizer Botschaft in Berlin bekanntgegeben.

Am 4. Okt. '90 um 18.30 Uhr, Gaststätte Kugelgen Haus, Strasse der Befreiung 13, 8060 Dresden. Es wird von der Gaststätte ein Essen und ein Getränk zu einem Pauschalbetrag verrechnet. Bitte sich anmelden bis 30. 9. 90 bei der Schweizer Botschaft in Berlin, Tel.: 47240 02.

Am 5. Okt. '90 um 19.30 Uhr in Berlin (West), im Schwyzerhüsli (Lokal des Schweizervereins), Fürst Bismarckstrasse (Nähe Reichstag), Berlin (West).

Die Referenten würden sich freuen, bei diesen Anlässen mit möglichst vielen Landsleuten zusammentreffen zu können.

Dieser Aufruf bzw. diese Einladung richtet sich auch an alle Doppelbürger.

«Szene Schweiz» Kurpfalz

Im Zeitraum von Mitte Oktober bis Mitte November 1990 findet in den drei Städten Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg eine kulturelle Reihenveranstaltung unter dem Titel «Szene Schweiz» statt (Bildende Kunst, Musik, Theater, Film, Ballett, Literatur usw.).



Schweizer Verein Berlin

Liebe Landsleute in Berlin und in der DDR
Wenn dieser Beitrag erscheint, ist der Sommer bereits wieder vorbei. Gern hoffen wir, dass Sie schöne Urlaubstage verlebt haben und frisch gestärkt den Alltag wieder «in den Griff bekommen». Für alle diejenigen, die am Vereinsleben nicht aktiv teilnehmen können, sei an dieser Stelle rekapituliert, dass an der Generalversammlung im Mai '90 der alte Vorstand in globo wiedergewählt worden ist. Am 30. Juni beteiligte sich der Verein mit einem sehr attraktiven Stand am Europatreff der Nationen 1990 in Berlin, an welchem nicht nur Schweizer Käse und Weine angeboten wurden, sondern fleissig Prospekte verteilt und Fremdenverkehrswerbung für die Heimat in kompetenter Art und Weise betrieben wurde. (Wo blieben denn unsere Landsleute, trotz Veröffentlichung in der Revue 2/90?)

Ein Hinweis auf unsere Herbstveranstaltungen im Schwyzerhüsli beim Generalkonsulat:

Jeweils am zweiten Samstag eines Monats (ausser im Sommer) treffen sich die Vereinsmitglieder ab ca. 19.30 Uhr im *Oktober* zum kulinarischen Höck, im *November* zum Lotto-Abend, im *Dezember* zur Weihnachtsfeier. Die genauen Daten erscheinen im nächsten Mitteilungsblatt an die Mitglieder. Wer noch nicht aktiv dabei ist, erkundige sich direkt telefonisch entweder bei Gerhard Meier, Präsident, Tel. 3347141, oder bei Hans J. Breitschmid, Vizepräsident, Tel. 4939003. Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder auch nur auf Ihre Kontaktaufnahme!

Mit besten Grüßen,
Ihr Schweizer Verein Berlin,
H. J. Breitschmid, Vizepräsident.

Rütli Bremen

Unser Nationalfeiertag am 1. August hat mit guter Beteiligung seitens der in Bremen anwesenden Mitglieder und Freunde und den Gästen des Schützenvereins von 1843 uns allen wieder einmal einen fröhlichen und erfolgreichen Abend gebracht.

Nach der Begrüssung durch Johannes Baumer ergriff der Präsident des Schützenvereins und Hausherr der Anlage, Herr Lothar Engelmohr, das Wort. Er führte die Anwesenden zurück in das Jahr 1858. Damals hat aus Anlass des ersten Deutschen Bundeschiessens der Verein eine 70 Personen starke Delegation aus der Schweiz empfangen und beherbergt. Unsere Landsleute haben sich mit einer wunderschönen Fahne und kostbarem Silberpokal bedankt. Beides konnten wir am Abend erneut bewundern.

Die 70 eingravierten Namen lesen sich wie ein Auszug aus dem alten Schweizer Geschlechterregister. Dank an Herrn Engelmohr und seine Damen und Herren vom Verein. Nach der Tonbandrede des Herrn Bundespräsidenten Koller und dem gemeinsamen Singen des Schweizerpsalms kam das leibliche Wohl und der Spass wieder zu ihrem Recht.

Geschossen wurde wieder um das begehrte Schweizer Kranzabzeichen, um schöne Sachpreise und unter den Vereinsmitgliedern um den Wanderteller. Dieses Mal war beste Schützin Uta Baumer – wie war das doch noch? «Tells Apfel fällt nicht weit von Baumers Baum!» Allen Beteiligten und Helfern sagen wir vom Vorstand nochmals schönen Dank fürs Mitmachen. – Uf Wiederluege! J. Baumer

Hannover

Unsere Bundesfeier veranstalteten wir mit guter Beteiligung am 8. Juli. Mit freundlichen Worten begrüßte uns Frau Schnitter. Herr Kanzler Gander übermittelte uns die Grüsse vom Generalkonsul Müggler, Hamburg. Bei froher Musik, von unserm seit Jahren geschätzten Trio «Kirchner», wurde getanzt und wurden Tanzspiele durchgeführt.

Unsere Tombola fand viele Interessenten. Als Hauptpreis wurde auch in diesem Jahr ein von einem Vorstandsmitglied verdienstvoll gespendetes Damenfahrrad, ferner eine Flasche Whisky, versteigert. Die Kinder wurden mit Stirnbändern und T-Shirts mit Schweizer Abzeichen beschenkt. Zusätzlich erhielten sie noch Eis und einen Getränke-Gutschein. Mit unseren Mitgliedern und Freunden verbrachten wir einen sehr schönen Nachmittag.

Für den 8. August war mit unseren Damen eine zweistündige Schifffahrt auf dem Mittellandkanal Hannover geplant. Am 9. September wird eine Tagesbusfahrt nach Münster/Westfalen durchgeführt. Herr Prof. Baumgartner, Präsident des dortigen Schweizervereins, wird den Tag mitgestalten und uns die Schönheiten «seiner» Stadt zeigen.

Achtung: Im Herbst beginnen die beliebten Stammtischabende. Erstes Treffen ist am 16. Oktober, 19.00 Uhr, wie gewohnt in den Räumen der Intercity-Bahnhofsgaststätte. Die weiteren Termine: 20. November, 18. Dezember (jeden dritten Dienstag eines Monats). Unsere Weihnachtsfeier begehen wir am 9. Dezember wie gewohnt im Queens-Hotel (vorher Crest-Hotel). R. Okelmann



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.


Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt

COUPON 

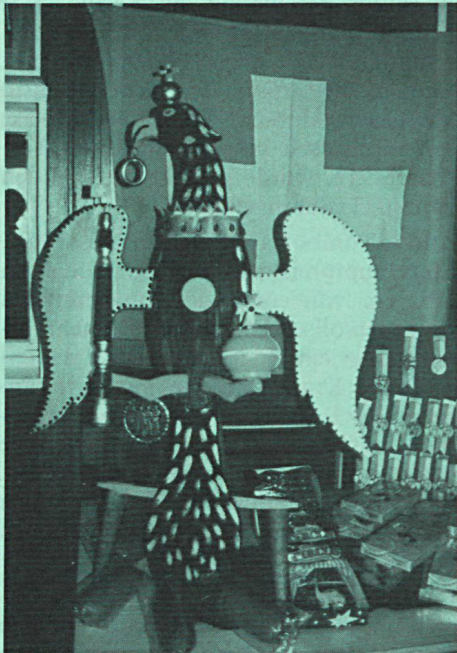
bitte direkt senden an: Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____



«HELVETIA» Hamburg schießt den Vogel ab!



Zielscheibe für Tellensöhne und -töchter

Bei unserem traditionellen Schiessen um den «Helvetia»-Wanderpreis (seit 1971) erkämpfte in diesem Jahr mit 126 Ringen *Christian Heini* die begehrte Medaille.

Erstaunlich ist immer wieder, dass Teilnehmer, die noch nie ein Gewehr in der Hand hatten, plötzlich zur harten Konkurrenz werden. Aus diesem Grunde wurde dann auch sehr intensiv um eines der Kranzabzeichen gekämpft, da bereits drei Teilnehmer die Höchstzahl von 30 Ringen erreicht hatten.

Eine weitere Attraktion war unser erstes Vogelschiessen. Die Spannung wuchs fast ins Unterträgliche, nachdem bereits diverse Teile wie Krone, Schnabel, Hals, Schwanz usw. (natürlich alles aus Sperrholz) abgeschossen waren und nur noch Flügel und Rumpf fallen mussten. Wer wird der Sieger? Endlich, beim 794. Schuss war die Standfestigkeit des schönen Vogels vorbei und die Helvetia hatten ihren 1. Schützenkönig. *Adalbert Heini*, herzlichen Glückwunsch – 1991 gibt es eine Revanche!

Bundesfeier

Unsere Nationalfeier wurde dieses Jahr mit einer eher kleinen Gruppe (40 Personen), aber dafür um so aktiver, bei unserem Landsmann Herr Kaspar in seinem Restaurant «Schweizerhof», direkt am grössten Schiffshebewerk Europas, in

Scharnebeck, gefeiert. Bereits bei der Fahrt durchs Hebewerk wurde kräftig gesungen, wobei auch eine Jodler-Einlage nicht fehlte. Das Schiff wurde kurzerhand mit der Schweizer Fahne beflaggt, was dazu führte, dass der Schiffsführer bei der Kontrollstelle die Erklärung abgeben musste, das Schiff sei für eine Stunde in «Schweizer Hand».

Nach dem Abendessen sassen wir dann alle im Gartenrestaurant, wo wir weiter unsere Lieder sangen und auch über unsere Heimat diskutierten. Die offene Aussage eines Teilnehmers (die Gemeindefürsten sollten auch einmal darüber nachdenken): «Nach mehreren Jahren komme ich am Bahnhof meiner Jugendzeit an und möchte gleich wieder umkehren – das ist nicht mehr mein Dorf. Versandelt durch Touristen-Appartements erkenne ich meine Heimat nicht wieder.» Das selbstverfasste Gedicht über sein Dorf zeigt das ganze Ausmass der Trauer, Wut und Enttäuschung über die Unvernunft der Menschheit auf. Trotz dieser nachdenklichen Aussage – er ist bestimmt nicht der einzige, dem es so ergangen ist – klang dieser Tag in grosser Harmonie aus und der Mond musste uns den Weg nach Hause zeigen.

Vorschau:

- 10. 9. 90 – Führung durch Alt-Hamburg
- Oktober – Buffet à la maison
- 11. 11. 90 – Blick hinter die Kulissen des Thalia-Theaters
- 2. 12. 90 – Adventsfeier TK

SCHWEIZER VEREIN OSNABRÜCK

Auch wenn der Schweizer Verein Osnabrück sich nicht ständig über die REVUE bemerkbar macht, sind die Eidgenossen in dieser schönen Stadt recht aktiv. Viele Kontakte werden «inoffiziell» gepflegt, denn die Verbindungen unter den Mitgliedern sind zahlreich.

Wir hatten zwischenzeitlich unsere Jahreshauptversammlung mit einer Mitgliederbeteiligung von 50%. Raclette-Essen, ein gutes Tröpfchen Wein und natürlich die richtigen Menschen am richtigen Ort bewirkten eine Superstimmung!

Einen weiteren Höhepunkt feierten wir am 10. Juni, an dem wir für unser ältestes Mitglied, das 90 Jahre alt wurde, eine Geburtstagsfeier arrangierten. Es war für alle, die dabei waren, ein ganz besonderes Erlebnis. Frau Luise Schmidt-Rooschütz, aus einer alten Berner Fami-

lie, lässt ihre Mitmenschen ihr Alter glatt vergessen! Durch und durch eine grosse Dame, hat sie eine Ausstrahlung, der sich niemand entziehen kann. In ihrer Jugend war sie als Schauspielerin an den Städtischen Bühnen Osnabrück tätig und so herausragend, dass ihr Name in der Osnabrücker Chronik und in einem Buch über das Osnabrücker Theater genannt wird. Eine bessere Botschafterin hätte die Eidgenossenschaft in Osnabrück kaum einsetzen können.

Eine kleine Gruppe von Jugendlichen in Begleitung von drei neugierigen Erwachsenen und unter Leitung von unserem «Jugendredaktor» Mike Sander reiste nach Hamburg, um das Schweizerische Generalkonsulat kennenzulernen. Wir wurden sehr freundlich aufgenommen und durften unsere Nasen in alle Räumlichkeiten stecken, 100 000 Fragen stellen und auch unsere Personalakten einsehen. Nichts stand drin, was wir nicht selber schon wussten. E. M.

Schweizer Vereine D-Nord

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Trudi Knochmuss
Waldemar-Bonsels-Weg 123f, 2070 Ahrensburg
Telefon (041 02) 557 78

Schweizer Club «Eintracht» von 1848
Präsidentin: Helga Wittwer-Anders
Köpenicker Str. 26a, 2000 Hamburg 70
Telefon (040) 664540

Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg
Präsident: Albert Gradmann
Schliemannstr. 22, 2000 Hamburg 52

BERLIN

Schweizerverein Berlin
Präsident: Gerhard Meier
Motardstrasse 103, 1000 Berlin 20
Telefon (030) 3347141

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig
Präsident: Hans Rudolf Billeter
Wilhelm-Busch-Strasse 3, 3300 Braunschweig
Telefon (0531) 77737

BREMEN

Schweizer Verein «Rütli»
Präsident: Johann Baumer
Meyerstrasse 3, 2800 Bremen 1
Telefon (0421) 532810

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover
Präsidium: Renée Okelmann
Isernhagener Str. 94
3000 Hannover
Telefon (0511) 620732
Frau Maria Schnitter
Siecum 14
3005 Hemmingen
Telefon (0511) 426670

OSNABRÜCK

Schweizer Verein Osnabrück
Präsidentin: Elisabeth Michel
Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück
Telefon (0541) 48336

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schweizer Verein Schleswig-Holstein
Präsident: R. Peter
Gamaler Weg 5, 2420 Eutin
Telefon (04521) 2144
Sekretär: H. Vahlbruch
Schwanenwinkel 3, 2380 Schleswig
Telefon (04621) 33770



Schweizer Verein «Helvetia» Köln

Nach erfolgreich verlaufenen Veranstaltungen im ersten Halbjahr '90 sind nebst Sektionsarbeit in Planung ein Bundesfeiertreffen am 4. 8. auf Hemmessen-Hütte bei Bad Neuenahr, das Grosslotto am 7. 10. im historischen Saal der Wolkenburg und daselbst am 16. Dezember die Weihnachtsfeier.

Dazwischen folgte die Sektion Bonn «Bonner Treff» einer Einladung zu seinem Mitglied Martin Bruhin, der Frauenverein besuchte das Beethovenmuseum in Bonn und die Schützengesellschaft absolvierte als Sektion des Schweizer Vereins das Eidgenössische Volksschiessen. Bis zum Jahresende werden in 1990 wie alljährlich an die 50 kleineren oder grösseren Veranstaltungen stattgefunden haben.

Das Bundesfeierabzeichen 1990 zugunsten sozialer und kultureller Werke kann noch jederzeit beim Vereinsitz in 5 Köln 51, Marienburger Strasse 72, zu DM 3,50 inkl. Porto, bestellt werden. Mitglieder und Nichtmitglieder sind eingeladen, an dieser Sammlung teilzunehmen.

An einem Strang ziehen alle Schweizer Vereine in Nordrhein-Westfalen hinsichtlich der Bundesfeier 1991 im Zusammenhang mit der 700-Jahrfeier der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Auf Schloss Kalkum ist diese Veranstaltung vorgesehen. Reisebusse werden unsere Mitglieder aus Bonn und Köln mit Umgebung zum Festort bringen.

Landsleute und Freunde der Schweiz sind eingeladen, die Arbeit des Schweizer Vereins «Helvetia» Köln durch Mitglied-



Die Durchführung einer zünftigen Erst-Augustfeier gehört zu den Höhepunkten im Jahreskalender der Auslandsschweizervereine. Auch besinnliche Augenblicke für gross und klein gehören dazu.
Foto J. Gold

schaft zu stützen – dies auch hinsichtlich der Rechte und Pflichten gegenüber den heimatlichen Behörden. EB/-

Köln feierte im Ahrtal

Präsident E. Balsiger konnte eine stattliche Zahl von Schweizerinnen und Schweizern zur Bundesfeier auf der Hemmessen-Hütte im Ahrtal oberhalb von Bad Neuenahr begrüßen. Generalkonsul Robert Wenger, Düsseldorf, appellierte in seiner Ansprache an eidgenössischen Gemeinsinn und Patriotismus. Er kündigte für das nächste Jubiläumjahr die Durchführung der zentralen Erst-August-Feier für NRW an (siehe Beiblatt). Divisionär Zimmermann legte tapfer der Hitze trotzend, einen Spiel-

Parcours an, bei dem die Tellensöhne und -töchter um so begehrte Trophäen wie Militärmesser und Ordonanzgamellen kämpften. Volkstümliche Klänge, Volkslieder, ein echtes, wenn auch wegen der Brandgefahr etwas reduziertes Höhenfeuer, und zum Abschluss der eindrücklichen Feierstunde der Schweizerpsalm. «Wie in der Schweiz», meinte eine Teilnehmerin. Gibt es ein besseres Kompliment für die Veranstalter? cwb

Und ausserdem:

Die noch junge, aber aufstrebende Schweizerisch-deutsche Gesellschaft Bonn feierte erstmals den Ersten August mit einem Empfang, gegeben von Minister Jürg Leutert, in Bonn-Beuel.

Schweizerische
Rentenanstalt



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.

Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.


Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz.

Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt

COUPON 

bitte direkt senden an: Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____



Im Festumzug in Winterthur

SCHÜTZEN VEREIN KÖLN

Am 20. Juli beteiligt sich eine Delegation (Emil J. Müller, Guido J. Wasser, Doris Latz, Hans Flogerzi und Wieland Wirth) am EIDGENÖSSISCHEN SCHÜTZENFEST in Winterthur resp. Dübendorf. Im «Ehrenwettkampf der Auslandsschweizer» schossen die Teilnehmer ganz respektable Resultate, André Bolliger und Guido Wasser erreichten das Kranzresultat. Im Sektionswettkampf erreichte KÖLN den 8. Rang (von 21 Vereinen) mit Lorbeerkranz.

Schweizer Gesellschaft Darmstadt

Die Schweizer Gesellschaft Darmstadt hat ihren Reisebericht in Verse gekleidet. Ein paar Höhepunkte aus der vielstrophigen Ballade mit dem Titel «7 Tage Adelboden»

*Immer wieder hat die Schweiz
ihren ganz besondern Reiz
und es hat die besten Noten
verdientermassen Adelboden!*

*Doch erst fuhren wir nach Bern
die Berge sah'n wir zwar nur von fern.
Uns zog's ins Auslandschweizersekretariat
dort hielt man schon den Wein parat.
Und wir erfuhren kurz und gut,
was man dort für Auslandschweizer*

alles tut.

*Beeindruckt von dem herzlichen Empfang
ging's weiter nun den Thunersee entlang.*

*Dem Blausee machten wir Besuch
schön ist er wie im Bilderbuch,
und blau des Sees zarte Welle
blau ist der Himmel, blau die Forelle.
Wer sonst noch blau, Mann oder Frau,
das weiss man halt nicht so genau!*

*Folklore abends, Alphornblasen
und Jodeln drin und auf dem Rasen.*

Die Kameradschaft und das Engagement, den Verein zu vertreten, haben zum erfolgreichen Abschneiden beigetragen. Der Besuch von Generalkonsul a.D. Hector Graber im «Schützencamp» und die präzisen Instruktionen von Teddy Jaeger, unserem früheren Mitglied, gaben zusätzliche Impulse für den Erfolg.

Am Samstag, 21. 7. 90, fuhren wir zum «Offiziellen Tag» nach Winterthur und beteiligten uns am Festumzug. Die Auslandschweizer marschierten ganz vorne hinter der Regierung. Vor uns die Frankfurter Schützen, hinter uns Los Angeles. André Bolliger trug stolz unsere kranzgeschmückte Vereinsfahne. Tausende von Zuschauern applaudierten den vorbeiziehenden Zugteilnehmern. Im grossen Festzelt endete der eindrucksvolle Tag mit Ansprachen von Bundespräsident Villiger, Zentralpräsident David Glatz und Winterthurer Prominenz.

Nächste Termine:

1. 9./22. 9. Pistolen- und Gewehrschiessen. Am 20. 9. beteiligen wir uns am Freundschaftsschiessen mit der Bundeswehr.

Interessenten sind immer herzlich willkommen/GW

*Und wieder war's ein schöner Tag,
doch der 5. folgt jetzt nach.*

*In Ballenberg studierten wir
wie man früher lebte hier.
In Interlaken kriegt man mit
wie heut Tourismus bringt Profit!
Besser heute denn als morgen
lässt sich manches noch besorgen.
Und soweit die Fränkli reichen
tut man durch das Städtchen streichen.
Denn daheim wird doch gefragt:
«Hast Du uns auch was mitgebracht?»
Schliesslich kommt am 6. Tag
ja nur noch einer dann noch nach!*

*Am 7. Tag hat Gott geruht.
Auch uns tut Sonntagsruhe gut.
Der Sessellift bringt wie der Blitz
uns doch noch schnell zur Schwandfeldspitz.
Der Blick geht weit, das Herze lacht.
Das hat sie wieder gut gemacht
die liebe Trudy Kayserin!
Die Reise war allseits ein Gewinn,
wir danken ihr für alle Müh'.
«Und ham mache mer dann morje frieh!»*

W. R

Schweizer Vereine D-Mitte

AACHEN

Schweizer Club Aachen
Präsident: Herbert Scheurer
Gladiolenweg 5, 5120 Herzogenrath 3
Telefon (02407) 7373

BAD OEYNHAUSEN

Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen
Präsident: Christa Hirte
Am Schildkamp 11, 4900 Herford
Telefon (05222) 71167

DORTMUND

Schweizer-Verein Dortmund
Präsident: Andre Ziehli
Wallachstr. 9, 4600 Dortmund 18
Telefon (0231) 675093

DÜSSELDORF

Schweizer Verein «Edelweiss»
Präsident: Wolfgang von Ah
Ublerrstrasse 15, 4040 Neuss 1
Telefon (02101) 57873

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer
Jägerstr. 53, 4100 Duisburg 11
Telefon (0203) 557770

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51
Telefon (0221) 381938

Schweizer Schützenverein Köln

Präsident: Emil J. Müller
Tulpenstr. 13, 5160 Düren-Mariaweiler
Telefon P. (02421) 82905
G. (02423) 402133

KREFELD

Schweizerverein Krefeld und Umgebung
Präsident: Walter Zimmermann
Breitenbachstr. 37, 4150 Krefeld 1
Telefon (02151) 541284

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen
Präsident: René Baumgartner
Niels-Stensen-Weg 19, 4400 Münster
Telefon (0251) 89207

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösl»
Präsidentin: Paula Hasler-Kirsch
Wilbergstr. 15, 5600 Wuppertal 1
Telefon (0202) 456597

FRANKFURT

Schweizer Gesellschaft Frankfurt a. M.
Präsident: Willy Grossenbacher
Feldbergstr. 27, 6070 Langen
Telefon: (06103) 25178

DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt
Präsidentin: Vreni Stebner
Palisadenstr. 12 D, 6100 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (06151) 592931

KASSEL

Schweizer Klub Kassel
Präsident: Wilhelm Rissel
Heinrich-Bertelmann-Str. 20, 3500 Kassel
Telefon (0561) 25583

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Karl Fässler
Fussgönheimer Str. 39, 6715 Lamsheim

SAARBRÜCKEN

Vereinigung der Schweizer im Saarland
Präsidentin: Odette Manzinalli
Ensheimer Str. 6, 6670 St. Ingbert
Telefon (06894) 6791

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsident: Hugo Bauer
Dotzheimer Str. 58, 6200 Wiesbaden
Telefon (06121) 442656

WORMS

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen
Alicestrasse 45, 6520 We:ms



MAI-AUSFLUG DES SCHWEIZER VEREIN MÜNCHEN

Der diesjährige Mai-Ausflug mit kultureller Note des Schweizer Verein München führte uns in die schöne Dreiflüssestadt *Passau*. Wiederum war er liebevoll durchdacht und vorbereitet worden von der tüchtigen Sekretärin des Vereins, Frau Heiniger.

Ganz unerwarteterweise spielte auch das Wetter mit. Es sollte uns einen sonnigen Frühlingstag bescheren. Um 10 Uhr schon wurden wir von einer Passauer Stadtführerin erwartet. Die Dame machte uns mit einigen Daten aus der Geschichte der Stadt sowie mit den wesentlichen Gebäuden in der Altstadt bekannt.

Seit alters her wird Passau als eine der schönsten Städte Deutschlands bezeichnet. Es bestand schon ein keltischer Handelsplatz auf der flutgeschützten Halbinsel, als kurz vor Christi Geburt die Römer ihren Grenzwall zogen. Nachdem die Stadt 1662 und 1680 von zwei verheerenden Bränden in Asche gelegt worden war, wurde sie durch italienische Baumeister nach dem Vorbild Salzburgs wieder aufgebaut und erhielt dadurch ein seltsames, großartiges barockes Gepräge. In Fortsetzung starker Bautätigkeit in den späteren Jahrhunderten entstanden Gebäude im Stil des Rokoko und des Frühklassizismus. Zum Kurfürstentum Bayern war Passau 1803 gekommen. Auf dem weiträumigen Domplatz sahen wir ein Standbild Maximilian Josephs I. v. Bayern, über ein gotisches Stiegenhaus konnten wir in den großen Rathaussaal gelangen, in der Neuen Bischöflichen Residenz ein Rokokostiegenhaus besichtigen, die 600 Jahre alte Hofapotheke wurde uns gezeigt

und am Residenzplatz der große Wittelsbacherbrunnen mit den 3 Puttis, welche die 3 Flüsse Donau, Inn und Ilz darstellen. Beeindruckend auch die Wassermarken, die den Hochwasserstand (z. B. von 1954) an vielen der Donau nächstgelegenen Häusern anzeigen.

Die Bischofskirche zum Hl. Stephanus ragt an der höchsten Erhebung der Passauer Altstadt zwischen Donau und Inn empor. Während im 11. Jahrhundert das Bistum seine Ausdehnung bis an die ungarische Grenze fand und namengebend für die Dome in Wien und Gran/Ungarn war, wurde zu Ende des 18. Jahrhunderts der ganze österreichische Donaauraum vom Bistum Passau abgetrennt. Der Passauer Dom hat den größten hochbarocken Innenraum nördlich der Alpen. Er hat eine Gesamtlänge von ca. 102 m und bedingt von jeher eine mächtige Orgel. Seit 1928 ist die Passauer Domorgel die größte Kirchenorgel der Welt. Von ihrer Klangschönheit und Tonmacht konnten wir uns bei einem anschließenden Orgelkonzert selbst überzeugen.

Im Anschluß hatten wir noch Gelegenheit, das Glasmuseum zu besuchen und eine genussreiche Dreiflüssefahrt zu unternehmen. Nach einer Kaffeepause war uns noch ein herrlicher Blick von der auf dem Georgsberg gelegenen Veste Oberhaus auf die Stadt mit ihrem herausragenden Dom vergönnt.

Von hier oben austraten wir dann wieder die Heimreise an. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, uns diesen schönen Ausflug zu ermöglichen. Leonie Megele

«Helvetia» Reutlingen

Zwei Veranstaltungen besonderer Art bot der Schweizerverein Reutlingen seinen Mitglieder im Frühsommer dieses Jahres. Zum einen kamen am 2./3. Juni Landsleute aus der Reutlinger Partnerstadt Aarau zu Besuch. Zum anderen hatte man am 6. Juli eine Stadtbesichtigung in Pfullingen organisiert.

Die Trachtengruppe aus Aarau und Rapperswil sowie die «Ländlermusik Arwyna» kamen auf eine Einladung der Stadt Reutlingen anlässlich der Besiegung einer neuen Städtepartnerschaft mit Szolnok. Auch die weiteren Partnerstädte Reutlingens: Roanne, Ellesmere Port und Bouaké hatten Teilnehmer zu dieser Veranstaltung entsandt. Einige Mitglieder des Schweizervereins übernahmen die Betreuung ihrer Landsleute. Nach dem Festakt folgten folkloristische Darbietungen; die Aarauer Suppenküche erinnerte an die Hungerhilfe nach den beiden Weltkriegen. Nach einem Stadtbummel durch Reutlingen klag der Samstagabend bei Musik und Tanz im Restaurant Landgraf aus. Am Pfingstsonntag konnte unser Präsident die Gruppe aus Aarau auf der Schwäbischen Alb begrüßen. Nach einem Besuch der Bärenhöhle folgte ein Mittagessen im Gasthof Hirsch in Gächingen. Die Aarauer bedankten sich durch Musik und Volkstanzaufführungen vor der Gaststätte.

Der Anklang an der Stadtbesichtigung von Pfullingen war mit 27 Teilnehmern recht gross. Die Führung dauerte fast zwei Stunden und umfasste sowohl das alte als auch das moderne Pfullingen. Die Vereinsmitglieder konnten viel Interessantes und Wissenswertes erfahren. P. D.

Schweizerische
Rentenanstalt



Es geht um Ihre Versorgung!

Der Schweizerische Rentenplan 900/905.


Die notwendige Ergänzung, um Ihren Lebensstandard zu sichern.

Er bietet bei weitgehender Gestaltungsfreiheit ein Höchstmaß an Effizienz. Die wichtigsten Merkmale:

- laufendes Einkommen bei Berufsunfähigkeit
- sofortigen Familienschutz ohne Wartezeit
- Unabhängigkeit durch freie Vertragsgestaltung
- beweisbare Leistungsvorteile

Das sind aber nur ein paar herausragende Punkte des umfassenden Programms „Schweizerische-Rentenplan 900/905“. Fordern Sie deshalb mit unserem vorbereiteten Coupon Ihren individuellen Vorschlag an.

Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt

COUPON 

bitte direkt senden an: Schweizerische Rentenanstalt,
Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

Name _____ Vorname _____ geb. _____

Anschrift (Straße/PLZ/Ort) _____



Schweizer Gesellschaft Pforzheim

Auch für 1990 stellte der Vorstand ein vielseitiges und interessantes Programm zusammen.

Den Anfang machte im Februar die Besichtigung des Technischen Museums der Schmuck- und Uhrenindustrie in Pforzheim.

Im März fand sich eine Schar Musikinteressierter in der Stadthalle Pforzheim ein. Die schweizer Cellistin Esther Nyffenegger gab ein Konzert.

Im Mai mussten wir eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen, da wir nach dem viel zu frühen Tod unserer Präsidentin Frau Esther Mürrle eine neue Vorsitzende benötigten. Frau *Verena-Madeleine Schwarck* wurde einstimmig zu unserer neuen Präsidentin gewählt. Wir sind froh, dass sich wieder eine junge und engagierte Frau bereit erklärt hat, diese Aufgabe zu übernehmen.

Den traditionellen Mai-Ausflug machten wir zum Geroldsauer-Wasserfall bei Baden-Baden. Alle waren von den vielen blühenden Rhododendronbüschen begeistert.

Am 13. Mai durften wir die Schweizergesellschaft *Darmstadt* bei uns begrüßen. Sie machte ihren Jahresausflug nach Pforzheim. Beim gemeinsamen Mittagessen und einem anschliessenden Stadtbummel wurden Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht.

Im Juni fand unser Monatstreffen in Bretten statt. Ein Kinobesuch stand auf dem Programm. Der mit dem 1. Preis des Festivals Locarno ausgezeichnete Film «Höhenfeuer» des schweizer Filmemachers Fredi M. Murer hat alle begeistert.

Die 1.-August-Feier 1990 fand bei unserer Vizepräsidentin Frau Yvonne Heidt statt. Sie richtete ein zünftiges Schweizerbüffet.

Folgende Veranstaltungen sind für dieses Jahr noch vorgesehen:

15. und 16. September: Grillfest im Odenwald

3. Oktober: *Einladung an alle Auslandsschweizer, sich unverbindlich über unsere Gesellschaft zu informieren!*

13. Oktober: Jahresausflug mit Bus und Schiff

7. November: Generalversammlung

8. Dezember: Adventfeier

B. L.

Schweizer Hilfsverein e.V. Freiburg/Baden

Traditionsgemäss fuhr die Schweizer Kolonie Freiburg i. Br. am 1. August 1990 in die Heimat. In Unterbözberg (Aargau) im «Hotel Vier Linden» wurde uns auf der Terasse ein gutes Frühstück serviert. Anschliessend ging es nach Muri (Aargau), wo wir das Kloster besichtigten. Herr Rüttimann erklärte uns in einfühlsamen Worten die Klosterkirche, die zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern der Schweiz zählt.

Beindruckt von der daseinsfreudigen Schönheit der barocken Kultur führen wir zur Bundesfeier an den Ägerisee im Zuger Land. Alphornbläser und Fahnenchwinger empfangen uns vor dem Hotel Eierhals.

Anschliessend begrüsst Präsident Max Eberhardt Landsleute und Gäste. Danach stellte der Gemeindepräsident von Oberägeri, Edi Iten, sein Dorf vor. Dieses blühende Gemeinwesen kommt ohne Industrie aus. Dafür liegt es an einem herrlichen sauberen See, dessen Fische man mit Genuss noch essen kann. Zum 1. August erinnerte der Gemeindepräsident an das in einem Jahr stattfindende Jubiläum der Eidgenossenschaft. Die Frage von EG und vereintem Europa bewegen unser Volk. Viele unserer Landsleute haben aber Bedenken, dass wir unsere Geschichte aufgeben müssen, nur um angeblich am Wohlstand des vereinten Europas teilnehmen zu können. Es sind schicksalshafte Fragen, die den Weg der Schweiz bestimmen werden. Ob wir uns für eine uniformierte Gesellschaft eignen werden, die auch das Ende unserer eigenen Geschichte sein könnte, darf zumindest bezweifelt werden.

Ehrlicher Beifall dankte Herrn Iten für seine Ausführungen. Mit dem Absingen des Schweizerpsalms endete die Feier. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit Handörglimusik kehrten wir nach einem herrlichen Tag wieder nach Freiburg zurück.

Hanns Sommerhalder/Max Eberhardt

Schweizer Vereine D-Süd

MÜNCHEN

Schweizer Verein München
Präsident: Albert Schönenberger
Leopoldstr. 33, 8000 München 40
Telefon (089) 333732

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Rudolf Güller
Leustr. 15b, 8900 Augsburg 21
Telefon (0821) 813966

NÜRNBERG

Schweizerverein Nürnberg
Mitvorstand: A. Bracht-Wälti
Friedrich-Bauer-Str. 14, 8520 Erlangen
Telefon (09131) 13129

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu
Schriftführerin: Sylvia Hörtnagl
Riefen 183 1/b, 8961 Buchenberg
Telefon (08378) 608

FREIBURG i. Br.

Schweizer Hilfsverein e.V.
Präsident: Max Eberhardt
Brahmsstr. 18, 7800 Freiburg i. Br.

GRENZACH-WYHLEN

Schweizerkolonie Grenzach
Präsident: Walter Basler
Hornrain 14, 7889 Grenzach-Wyhlen 1

JESTETTEN

Schweizerkolonie «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Fritz Bart
Wettagasse 14, 7891 Lottstetten
Telefon (07745) 7823

WEIL AM RHEIN

Schweizerkolonie Weil am Rhein
Schriftführer: Arnold Bühler
Mühlenrain 15a, 7858 Weil am Rhein
Telefon (07621) 77716

SCHRAMBERG

Schweizerverein «Helvetia»
Rottweil/Schwenningen
Präsident: Karl Egli
Bruch 30, 7230 Schramberg 13

TUTTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Tuttlingen und Umgebung
Präsident: Bruno Eisold
Karlsruhe 54, 7200 Tuttlingen 1
Telefon (07461) 4108

BADEN-BADEN

Schweizer Gesellschaft
Präsidentin: Margaretha Baer
Lichtenthalerstr. 30, 7570 Baden-Baden
Telefon (07221) 23429

KARLSRUHE

Schweizerverein «Helvetia»
Präsidentin: Marthel Guhl
Jahnstr. 24, 7500 Karlsruhe 1
Telefon (0721) 842573

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Heinrich Wyss
Essener Str. 10, 6830 Schwetzingen
Telefon (06202) 18088

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim
Präsidentin: Verena-Madeleine Schwarck
Irisweg 4, 7531 Kieselbronn
Telefon (07231) 57434

RAVENSBURG

Schweizer Gesellschaft Ravensburg
Präsident: Max Henzi
Klosterweg 15, 8993 Nonnenborn
Telefon (0751) 831

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Paul Danz
Honauer Str. 47, 7414 Lichtenstein-Holzelfingen
Telefon (07129) 4120

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart
Präsident: Marcel Druey
Hindenburgstr. 61, 7015 Korntal
Telefon (0711) 833738

ULM/Donau

Schweizer-Verein Ulm/Donau und Umgebung
Präsident: Emil Wagner
Eberhard-Finckh-Str. 16, 7900 Ulm/Böfingen
Telefon (0731) 26018

WANGEN/Allgäu

Schweizer Verein Wangen/Allgäu
Präsident: Josef Krucker
Pfarrer-Wahr-Weg 8, 7964 Kisslegg
Telefon (07563) 8651